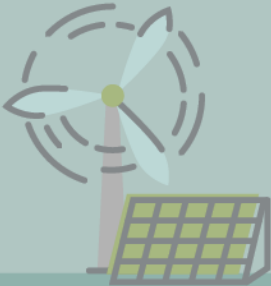


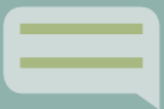


Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V.

# FNG NEWSLETTER



#119 JUNI 2023



# Impressum

FNG – Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V.

Motzstr. 3 SF

10777 Berlin

Tel: +49-30-629 37 99 80

E-Mail: [office@forum-ng.org](mailto:office@forum-ng.org)

Web: [www.forum-ng.org](http://www.forum-ng.org)

Vorstandsvorsitzender

Bernhard Engl

Stellvertretende Vorstandsvorsitzende

Hermann Klughardt, Wolfgang Pinner, Patrick Wirth

Beisitzer:innen

Jürgen Arbter, Michael Bogosyan, Dr. Astrid Herrmann, Dr. Julian Hochscherf, Stefan Maiss, Dr. Ingeborg Schumacher-Hummel, Dr. Marlene Waske

Geschäftsführer

Sascha Görlitz

Mitarbeitende der Geschäftsstelle

Janne Ahrens, Luka Fischer, Sebastian Füllgraf, Lilly Gerlach, Florian Haenes, Angela Lambrecht, Anika Leufen, Elisabeth Mende, Verena Menne, Natalie Ziegler

Vereinsregister: Frankfurt/Main 12134

Das FNG – Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V., der Fachverband für Nachhaltige Geldanlagen in Deutschland, Österreich und der Schweiz, repräsentiert mehr als 230 Mitglieder, die sich für mehr Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft einsetzen. Dazu zählen Banken, Kapitalanlagegesellschaften, Ratingagenturen, Finanzberater:innen, wissenschaftliche Einrichtungen und Privatmitglieder. Das FNG fördert den Dialog und Informationsaustausch zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik und setzt sich seit 2001 für verbesserte rechtliche und politische Rahmenbedingungen für nachhaltige Investments ein. Das FNG verleiht das Transparenzlogo für nachhaltige Publikumsfonds, gibt die FNG-Nachhaltigkeitsprofile heraus und ist Gründungsmitglied des europäischen Dachverbandes Eurosif.

# Inhalt



Neues vom FNG



Neues von unseren Mitgliedern



Aktuelles aus Wirtschaft & Politik



Veranstungskalender



Liebe Mitglieder, liebe Leser:innen,

im Juni haben wir die Ergebnisse unseres Projekts „[Sustainable Finance Qualification of Financial Advisors](#)“ veröffentlicht. Gemeinsam mit unseren internationalen Partnerorganisationen Forum pour l'Investissement Responsable ([FIR](#)), Forum per la Finanza Sostenibile ([ItaSIF](#)) und Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik ([ÖGUT](#)) wurden diverse kostenlose Ressourcen entwickelt, die sowohl Berater:innen als auch Privatanleger:innen einen Einblick in die EU-Regulatorik und das Thema Nachhaltige Geldanlagen geben. Anlass hierfür ist die seit dem 2. August gültige Änderung der MiFID II-Verordnung zur verpflichtenden Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenzen von Kund:innen, die das Potenzial hat, Investitionen von Privatanleger:innen vermehrt in nachhaltige Produkte zu lenken. Allerdings ergeben sich daraus neue Herausforderungen für Finanzmarktakteure. Eine Barriere bei der Umsetzung der MiFID II-Änderungen ist die fehlende Bildung im Bereich Nachhaltige Geldanlagen und Regulatorik, sowohl auf Seite der Berater:innen als auch auf Seite der Kund:innen.

Daher haben wir gemeinsam mit unserem Forumspartner ÖGUT einen Online-Kurs mit interaktiver Beratungssimulation zu Nachhaltigen Investments erarbeitet, der zur EU-Regulatorik und den Auswirkungen auf die Finanzberatung informiert. Er steht auf Deutsch und Englisch zur Verfügung: <https://esg-qualification.eu>. Zudem wurden mit allen drei Projektpartnern eine Reihe von Erklärvideos zu unterschiedlichen Aspekten von Sustainable Finance und Nachhaltigen Geldanlagen entwickelt. Die [Erklärvideos für Finanzberater:innen](#) widmen sich folgenden Themen:

- der EU Aktionsplan und die Finanzberatung
- die EU-Taxonomie
- die Offenlegungsverordnung
- MiFID II
- der Beratungsprozess

Informative Kurzvideos wurden ebenso für Privatanleger:innen entwickelt. Zu den behandelten Themen gehören:

- Verschiedene Ansätze um nachhaltig zu investieren
- MiFID II
- Engagement

[Zu den Erklärvideos für Privatanleger:innen.](#)

Als Abschluss des Projekts werden im September Multi-Stakeholder-Veranstaltungen zur Aufklärung über die MiFID-II-Novelle stattfinden, zu denen Sie bald weitere Informationen erhalten.

Helfen Sie mit, das Thema Nachhaltigkeit in der Finanzberatung bekannter zu machen und teilen Sie die frei zugänglichen Ressourcen mit Interessierten, um das Potenzial zu nutzen, Investitionen von Privatanleger:innen vermehrt in nachhaltige Produkte zu lenken.

Haben Sie Rückfragen zum Projekt? Kontaktieren Sie gerne [Natalie Ziegler](#).

Mit besten Grüßen

Sascha Görlitz

FNG-Geschäftsführer



## NEUES VOM FNG

Veröffentlichung des Marktberichts Nachhaltige Geldanlagen 2023 am 4. Juli



Am 4. Juli veröffentlichen wir den Marktbericht Nachhaltige Geldanlagen 2023 in Frankfurt am Main. Wer nicht in Präsenz dabei sein kann, wird die Veranstaltung im Livestream verfolgen können.

Neben den Zahlen wird es um die Themen „Gemeinsam für glaubwürdige Produkte: was die Sustainable Finance-Branche jetzt tun kann und welche Rahmenbedingungen sie dafür braucht“ sowie „Engagement – Der beste Weg, um die Transformation der Realwirtschaft zu beschleunigen?“ gehen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Zum [Programm](#) und zur [Anmeldung](#).

Launch der Ergebnisse unseres Projekts „Sustainable Finance Qualification of Financial Advisors“



Die seit dem 2. August 2022 aktualisierte MiFID II-Verordnung bringt durch die verpflichtende Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenz neue Herausforderungen für Finanzberater:innen und Vermittler:innen mit sich, da diese aufgrund der hohen thematischen Komplexität anspruchsvoll ist. Aus diesem Grund bedarf es qualifizierter Weiterbildung und Information für Finanzberater:innen, doch auch Privatinvestor:innen sollen für die Möglichkeiten nachhaltiger Investments sensibilisiert werden.

Das FNG hat daher in Zusammenarbeit mit seinem Forumspartner ÖGUT einen kostenlosen Online-Kurs für Finanzberater:innen als

Einstieg in die EU-Regulatorik entwickelt, welcher nun frei verfügbar ist. Das Projekt wurde von der Europäischen Umweltinitiative (EURENI) gefördert.

Zudem wurde mit den weiteren Projektpartnern FIR und ItaSIF eine Reihe von Erklärvideos zu unterschiedlichen Aspekten von Sustainable Finance sowohl für Finanzberater:innen, als auch Privatinvestor:innen entwickelt.

[Hier](#) geht es zum ESG-Microlearning.

[Zu den Erklärvideos für Finanzberater:innen.](#)

[Zu den Erklärvideos für Privatanleger:innen.](#)

Für Rückfragen können Sie sich gerne an [Natalie Ziegler](#) wenden.

## FNG-Akademie: neue Termine für Professional im Herbst

Mit der FNG-Akademie bieten wir ein umfangreiches Kursangebot zum Thema Nachhaltige Geldanlagen für verschiedene Zielgruppen an. Die Schulung «[Professional](#)» richtet sich an alle Interessierten, die sich zum Spezialisten Nachhaltiger Geldanlagen in ihrem Haus weiterbilden möchten. 2022 erfolgte eine vollständige Überarbeitung des Kurses und die Akkreditierung als [EFPA ESG Advisor®](#).

Neue Termine im Herbst: 20. September und 8. November

FNG-Mitglieder erhalten Rabatte, die Preise finden Sie [hier](#). Außerdem erhalten alle Teilnehmenden an der [Jahreskonferenz Nachhaltige Geldanlagen 2023](#) mit dem Code NGA2023\_FNG\_Kurs einen Rabatt von 10% auf den Kurspreis.

[Hier geht's zur Anmeldung.](#)

## NEUES VON EUROSIF

### Eurosif Calls for Ambitious EU Sustainability Reporting Standards (ESRS)

Eurosif calls on the European Commission to retain the ambition of the European Sustainability Reporting Standards (ESRS) reflected in the final EFRAG proposals of November 2022.

On Friday 9th June, the European Commission published the draft Delegated Act laying down the contents of the first set of European Sustainability Reporting Standards (ESRS) as required by the Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) adopted in December 2022. The text of the draft Delegated Act and both its Annexes are available for public consultation until 7th July 2023.

Eurosif is very concerned with the European Commission's latest changes to the draft standards, which mark a significant setback in ambition compared to the final recommendations published by EFRAG in November 2022.



The development of robust and comprehensive ESRS, based on the double materiality principle and covering environmental, social and governance matters, is strongly supported by Eurosif. These standards are key to solving the corporate sustainability data gaps as well as to improving the quality, reliability and comparability of these disclosures.

However, the proposed draft Delegated Act renders all ESRS standards, disclosure requirements and data points subject to a materiality assessment. Combined with the added flexibility authorised by the Commission for these assessments, this would effectively allow companies to leave out entire parts of their sustainability disclosures.

This goes against EFRAG's final technical advice recognising the aforementioned disclosures as always being material, which were agreed upon by representatives of companies (preparers), investors, other financial market participants and civil society. It should also be noted that EFRAG proposals for ESRS Set 1, before they were submitted to the European Commission in November 2022, were nearly halved following the public consultation last year.

If adopted as such, this draft Delegated Act risks undermining the effectiveness of the CSRD as well as the implementation and coherence of the EU sustainable finance framework. Investors and other financial market participants need reliable and comparable sustainability-related corporate disclosures to make informed investment decisions and to comply with their own regulatory requirements stemming from the Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR), Benchmark Regulation, and Pillar 3 disclosure requirements.

Furthermore, making some of the most essential climate disclosures – including indicators on GHG emissions, climate targets and transition plans – subject to a materiality assessment is inconsistent with the EU Commission's commitment to deliver on the objectives of the European Green Deal and EU Climate law.

Making some disclosures fully voluntary, such as why a sustainability topic would not be deemed material, or those related to biodiversity and own-workforce, can also be questioned.

Overall, Eurosif calls on the European Commission to reconsider its latest changes and to follow the final EFRAG recommendations, which were already the result of a compromise between preparers, financial market participants, including investors, and civil society. Specifically, Eurosif urges the European Commission to:

- Maintain mandatory key climate disclosure indicators and topics, including Scope 1, 2, and 3 GHG emissions, climate targets and transition plans;
- Keep mandatory key environmental and social disclosures necessary to comply with the SFDR, the Benchmark Regulation and Climate Benchmark Delegated Acts, as well as Pillar 3 disclosure requirements;
- Reconsider the voluntary nature of certain disclosures, including on why a specific sustainability topic would not be deemed material, as well as on biodiversity and own workforce.

## DAS FNG IN DER PRESSE

29.06.2023 | Konsument  
[Nachhaltig investieren: Aber wie?](#)

27.06.2023 | Tagesspiegel  
[Mangelnde Performance von ESG-Papieren: Sind nachhaltige Fonds schlechter als ihr Ruf?](#)

05.06.2023 | procontra  
[Nachhaltige Kapitalanlagen bei Versicherungen – Wie wird das Geld investiert?](#)

## EUROSIF TRANSPARENZ KODEX

Das Transparenzlogo wird Unterzeichner:innen des Europäischen Transparenz-Kodex verliehen und gibt Anleger:innen und Interessierten die Möglichkeit, Einblicke in die nachhaltige Anlagestrategie eines Investmentprodukts zu bekommen. Einen Überblick über das Angebot der einzelnen Fonds, deren Asset Manager:innen den Transparenzkodex erneuert oder neu unterzeichnet haben, bietet das FNG auf der [Webseite](#).



## NEUES VON UNSEREN MITGLIEDERN

Die Neuigkeiten, Weiterbildungsangebote und Stellenanzeigen der FNG-Mitglieder finden Sie auf unserer Webseite.

### ZU DEN MITGLIEDER-NEUIGKEITEN

### ZU DEN WEITERBILDUNGSANGEBOTEN

### ZU DEN STELLENANZEIGEN



## EU

### 16. Juni | ESMA veröffentlicht Call for Evidence zur Überarbeitung der Nachhaltigkeitskriterien in MiFID II

Die ESMA hat einen [Call for Evidence](#) veröffentlicht, in dem sie Investor:innen und Verbraucherschutzorganisationen um Feedback über Erfahrungen bei der Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenz bittet. In Anbetracht der Bedeutung eines kontinuierlichen Austausches mit der Industrie ruft die ESMA zur Einreichung von Informationen zur Anwendung der neuen rechtlichen Anforderungen auf. Dabei geht es primär um die Umsetzung des Art. 2 (7) des Delegierten Rechtsaktes von MiFID II, also die Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenzen der Kund:innen. Auf dieser Grundlage wird die ESMA die Anwendung der aktuelle Regulatorik evaluieren.

### 13. Juni | EU-Kommission veröffentlicht Sustainable Finance Paket

Die EU-Kommission hat lang erwartete Dokumente zur Sustainable Finance Gesetzgebung veröffentlicht. Das sogenannte [Sustainable Finance Paket](#) enthält unter anderem Entwürfe der Delegierten Rechtsakte für die vier noch nicht ausdefinierten Umweltziele der Taxonomie, außerdem Empfehlungen zur Transitionsfinanzierung.

Ein Gesetzentwurf für die Regulierung von Ratingagenturen sieht Vorgaben für mehr Transparenz bei der Bereitstellung von ESG-Ratings und Scores vor. Die Methodiken für die Berechnung der Ratings sollen zwar *nicht* harmonisiert werden, aber mehr Transparenz und Offenlegungen laut Entwurf dafür sorgen, dass Ratings verschiedener Agenturen über ein und denselben Gegenstand künftig weniger variieren und stärker korrelieren. Ratingagenturen sollen künftig durch die Aufsicht (ESMA) autorisiert werden müssen. Zudem sieht der Entwurf vor, dass Ratingprovider offenlegen, welche Dimension der doppelten Materialität sie berücksichtigen. Auch soll es Rating Providern untersagt sein, andere Dienstleistungen, etwa Beratung oder Wirtschaftsprüfung, anzubieten.

Der Sustainable Finance Beirat der Bundesregierung hatte sich zuvor ausführlich mit der Regulierung von ESG-Ratingagenturen beschäftigt. Dabei kommt er zu dem Schluss, dass Ziel der Regulierung sein soll, die Qualität der ESG-Ratings sicherzustellen, dass Marktteilnehmer:innen nachvollziehbare und belastbare Informationen zur Verfügung gestellt bekommen und dass Interessenskonflikte seitens der Anbieter von ESG-Ratings vorgebeugt werden. Die Details dazu werden in einer [Stellungnahme ausführlich erklärt](#).

### 9. Juni | EU-Kommission konsultiert ersten ESRS Delegierten Rechtsakt

Die EU-Kommission hat den [Entwurf des delegierten Rechtsakts](#) zum Set 1 der EU-Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (European Sustainability Reporting Standards, ESRS) veröffentlicht. Die CSRD verpflichtet bestimmte Unternehmen, die ESRS in Zukunft anzuwenden. Die Konsultation zu dem vorgelegten Entwurf läuft bis zum 7. Juli.

Der Entwurf basiert auf der Stellungnahme der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG), die Kommission hat aber einige Änderungen vorgenommen. Mit dem Ziel der Verhältnismäßigkeit hat die Kommission u.a. die Bedeutung der Wesentlichkeitsprüfung ausgeweitet, d.h. Unternehmen können in mehr Bereichen als von EFRAG vorgesehen prüfen, ob die Angabe für sie wesentlich ist und nur in diesem Fall Daten vorlegen. Eurosif kritisiert, dass die Änderungen es Unternehmen ermöglichen, ganze Teile der Nachhaltigkeitsberichterstattung nicht vorzulegen ([Pressemitteilung](#)). Damit würde die Effektivität der CSRD und der Sustainable-Finance Regulierung untergraben.

### 1. Juni | EU-Parlament stimmt über Verhandlungsposition zum EU-Lieferkettengesetz (CSDDD) ab

Das Europaparlament hat im Plenum die von den Ausschüssen erarbeitete Verhandlungsposition zum EU-Lieferkettengesetz verabschiedet. Die CSDDD sieht zum Teil verschärfte und EU-weite Sorgfaltspflichten zur Prüfung der Lieferketten vor. Eine deutliche Mehrheit von 366 Ja-Stimmen bei 225 Nein-Stimmen sprach sich für eine ambitionierte Richtlinie aus, über die das Parlament nun mit dem Rat der Europäischen Union verhandelt. Die CSDDD würde deutlich weiter gehen als das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtgesetz, sowohl beim Anwendungsbereich als auch bei der zivilrechtlichen Haftung. Nach der Verhandlungsposition des Parlaments soll der Finanzsektor in den Geltungsbereich fallen. Für Asset Manager und institutionelle Investoren sieht das Parlament die Pflicht vor, auf investierte Unternehmen einzuwirken, um nachteilige Auswirkungen zu beenden. Dafür sollen diese – wo relevant – verpflichtet werden, ein Engagement mit dem investierten Unternehmen aufzunehmen.

### 1. Juni | ESMA ergänzt jährlichen Stresstest um Klimarisiken

Der Stresstest der ESMA für zentrale Gegenparteien (Central Counterparties, CCPs) beschäftigt sich mit den systemrelevanten Akteuren des Finanzmarktes, um die Stabilität des gesamten Finanzsystems der EU zu evaluieren. Nun wurde die Methodik erweitert. Bisher wurden die Komponenten Kreditstresstest, Konzentrationsstresstest, Liquiditätsstresstest und Reversestresstest untersucht. Neu ist nun, dass in Zukunft auch Klimarisiken analysiert werden, und dabei sowohl die physischen Risiken des Klimawandels als auch die von der Transition zu einer Niedrigemissionswirtschaft ausgehenden Risiken betrachtet





werden. Zur Beschreibung der Erweiterung der Methodik [hat die ESMA einen Bericht veröffentlicht](#).

## SCHWEIZ

### 31. Mai | ESMA veröffentlicht Fortschrittsbericht über Greenwashing

Mit ihrem [Fortschrittsbericht](#) gibt ESMA einen Überblick über ihre Arbeiten am Thema Greenwashing. Die Europäische Wertpapieraufsichtsbehörde sowie EBA und EIOPA waren von der EU-Kommission im Mai 2022 beauftragt worden, ihre Einschätzungen in Bezug auf Greenwashing und die Aufsichtspraxis abzugeben. Die ESMA identifiziert Hochrisikofelder, in denen Greenwashing vermehrt auftreten kann, darunter etwa Impact-Claims, Engagement und in die Zukunft gerichtete ESG-Erwartungen („future ESG performance“). Als Faktoren, die zu Greenwashing beitragen, nennt ESMA unter anderem begrenzte Ressourcen und Erfahrungen, fehlende Daten sowie eine fragmentierte SRI-Labellandschaft.

Die Aufsichtsbehörde macht vorläufige Vorschläge, welche Maßnahmen Abhilfe schaffen könnten. Im Abschlussbericht (geplant für Mai 2024) sollen diese final vorgestellt werden. Die Definition Nachhaltiger Investitionen (Art. 2(17) OffVO) könnte geschärft werden, die DNSH-Tests der unterschiedlichen Gesetze (TaxonomieVO, OffVO, BMVO) harmonisiert werden. Ein rechtlicher Rahmen für die Transformationsfinanzierung sei erforderlich, etwa durch eine Definition glaubwürdiger Transitionsinvestments. Der Marktpraxis, die OffVO als Labelmechanismus zu nutzen, könne durch eine neue Labelgesetzgebung oder aber klarere Abgrenzungen zwischen Produktkategorien durch Mindeststandards im Rahmen der bestehenden Gesetzgebung begegnet werden. Detaillierte Offenlegungen könnten das mit Engagement verbundene Greenwashingrisiko mindern, etwa Angaben zu Meilensteinen, Zwischenzielen und Auslösern von Eskalationsstufen.

.....

## ÖSTERREICH

### 22. Juni | ÖGUT zeichnet Vorsorgekassen für nachhaltige Veranlagung aus

ÖGUT führt in Zusammenarbeit mit einer Expert:innenjury jährlich eine Nachhaltigkeitsprüfung durch. Den betrieblichen Vorsorgekassen und Pensionskassen steht eine besondere Rolle zu, denn sie bilden mehr als 50% der institutionellen Investoren in Österreich und können bei ÖGUT auf freiwilliger Basis seit 2004 nach ethischen, ökologischen und sozialen Kriterien geprüft werden. Die diesjährigen Ergebnisse sind erfreulich, [es wurde sieben Mal Gold und ein Mal Silber vergeben](#). Dabei wurden die Bereiche Grundsätze, Methodik, Portfolio und Umfeld analysiert.

.....

### 27. Juni | Swiss Sustainable Finance veröffentlicht Marktstudie

Swiss Sustainable Finance (SSF) hat die Ergebnisse der diesjährigen Marktstudie veröffentlicht ([Bericht auf Englisch](#), [Zusammenfassung auf Deutsch](#)). Laut Bericht sank das Volumen nachhaltigkeitsbezogener Anlagen in der Schweiz im Berichtsjahr 2022 um 19 Prozent auf CHF 1.610 Milliarden. Dies wird im Wesentlichen auf eine negative Performance des Gesamtmarkts und auf eine vorsichtigeren Auslegung von nachhaltigkeitsbezogenen Anlagen durch die Studienteilnehmer zurückgeführt. Im Gegensatz dazu gab es bei thematischen Anlagen und Impact Investments ein starkes Wachstum.

Die Studie betrachtet nachhaltigkeitsbezogene Anlagen aus verschiedenen Perspektiven: neben verschiedenen Anlagestrategien wird auch die AMAS-Selbstregulierung berücksichtigt. Der Bericht ist darüber hinaus eine Pilotstudie zu der [Klassifizierung](#), die Eurosif im Juli 2022 vorgestellt hatte. Die fünf Kategorien der Klassifizierung bilden einen weiteren Analyse-Perspektive. Das FNG ist bei Eurosif an der Weiterarbeit an der Klassifizierung beteiligt. FNG-Mitglieder können sich über die AG Marktstatistik einbringen.



Datum	Ort	Veranstaltung
04.07.2023	D-Frankfurt am Main und online	<a href="#">FNG-Dialog: Marktbericht 2023</a>
20.07.2023	online	<a href="#">Invest in Visions: IIV Mikrofinanzfonds Rück- und Ausblick</a>
13.09.2023	D-Frankfurt am Main	<a href="#">Frankfurt School Verlag: 16. Jahreskonferenz Nachhaltige Geldanlagen</a>
18.09.2023	hybrid	<a href="#">EBS Executive School: Corporate Sustainable Finance (CSF) 5. Jahrgang</a>
20.09.2023	online	<a href="#">FNG-Akademie: Paket "Professional"</a>
25.09.2023	hybrid	<a href="#">EBS Executive School: Sustainable &amp; Responsible Investments (SRI) 11. Jahrgang</a>
25.09.2023	hybrid	<a href="#">Universität Zürich: Weiterbildungskurs Climate Change Finance</a>
27.09.2023	hybrid	<a href="#">Universität Zürich: Weiterbildungskurs ESG Engagements - Stakeholder Management and Investor Stewardship</a>
04.10.2023	D-Frankfurt am Main	<a href="#">SIA Live – Let's walk the talk</a>
12.10.2023	D-Regensburg	<a href="#">Geld&amp;Ethik Akademie: «Ethisch-nachhaltige/r AnlageManager/in» Modul II</a>
16.10.2023	D-Kassel	<a href="#">ökofinanz-21 Herbsttagung 2023</a>
16.10.2023	hybrid	<a href="#">Universität Zürich: Weiterbildungskurs Fintech and Sustainability</a>
02.11.2023	D-Kassel	<a href="#">Invest in Visions: <b>ESG</b>geht</a>
08.11.2023	online	<a href="#">FNG-Akademie: Paket "Professional"</a>



13.11.2023	hybrid	<a href="#">EBS Executive School: Impact Investing (IIV) 4. Jahrgang</a>
13.11.2023	hybrid	<a href="#">Universität Zürich: Weiterbildungskurs Investment Controlling - Praktische Umsetzung von ESG Investitionsrichtlinien und Anlageansätzen</a>
15.11.2023	hybrid	<a href="#">Universität Zürich: Weiterbildungskurs Sustainable Investing</a>
17.11.2023	hybrid	<a href="#">Universität Zürich: Weiterbildungskurs Current Trends in Sustainable Investing</a>
23.11.2023	D-Frankfurt am Main	VergabeFeier FNG-Siegel 2024
29.01.2024	hybrid	<a href="#">Universität Zürich: Weiterbildungskurs Corporate Governance and Corporate Social Responsibility</a>